

Lösungsvorschlag

Abschlussprüfung Steuerfachangestellte Sommer 2019

Rechnungswesen

Die Prüfungsaufgaben der Abschlussprüfung Sommer 2019 finden Sie auf der Homepage Ihrer am Prüfungsverbund beteiligten Steuerberaterkammer bzw. auf der Homepage der Steuerberaterkammer Niedersachsen.

Bearbeitungshinweis:

Achten Sie bei der Aufgabenstellung genau darauf, ob Paragraphen anzugeben sind.

Ihre Meinung ist mir wichtig! Was gefällt Ihnen gut? Was kann ich noch verbessern? Senden Sie eine E-Mail an info@steuerfachschule-hartl.de. Über eine Rückmeldung würde ich mich freuen.

Diese Unterlagen wurden mit großer Sorgfalt erstellt und geprüft. Trotzdem können Fehler nicht vollkommen ausgeschlossen werden. Für die Richtigkeit der Lösungen kann jedoch keine Gewähr übernommen werden.

Copyright 2024 by Christoph Hartl, Augsburg

Dieses Werk und alle seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Nutzung außerhalb des Urheberrechtsgesetzes ist ohne schriftliche Zustimmung des Herausgebers (Christoph Hartl) unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Microverfilmung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne eine solche Zustimmung eingescannt und in ein Netzwerk eingestellt werden. Dies gilt auch für Intranets von Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen.

Lösungsvorschlag Abschlussprüfung Steuerfachangestellte (Rechtsstand 31.12.2023)
Rechnungswesen Sommer 2019

Wachstumschancengesetz

Das Wachstumschancengesetz wurde im Zeitpunkt der Erstellung der Lösungsvorschläge noch nicht verabschiedet. Geplant ist die befristete Wiedereinführung der degressiven Abschreibung für bewegliche Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens, die nach dem 30.09.2023 und vor dem 01.01.2025 angeschafft oder hergestellt wurden bzw. werden, in Höhe des 2,5-fachen der linearen AfA maximal 25%.

Aktualisierung der Sachverhalte auf den Rechtsstand 31.12.2023

AP Winter Sommer 2019	Sachverhalt	aktualisiert
Teil I: Gewinnermittlung nach § 4 Abs. 3 EStG		
Aufgabe 9		
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Text 	<p>Breits in 2015 plante K die Anschaffung einer weiteren Behandlungsliege. Dafür nahm sie den höchstmöglichen IAB in Höhe von 3.200 EUR in Anspruch. Im November 2018 erwirbt K die Liege für 8.000 EUR brutto. Die Liege hat eine Nutzungsdauer von 10 Jahren. Dieser Sachverhalt wurde von K noch nicht berücksichtigt.</p>	<p>Breits in 2022 plante K die Anschaffung einer weiteren Behandlungsliege. Dafür nahm sie den höchstmöglichen IAB in Höhe von 3.200 EUR in Anspruch. Im November 2023 erwirbt K die Liege für 8.000 EUR brutto. Die Liege hat eine Nutzungsdauer von 10 Jahren. Dieser Sachverhalt wurde von K noch nicht berücksichtigt. Der höchstmögliche Investitionsabzugsbetrag soll für diese Investition verwendet werden.</p>
Teil II: Laufende Buchungen und Abschlussbuchungen		
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sachverhalt 3 	Lieferschwelle	Umsatzschwelle

**Lösungsvorschlag Abschlussprüfung Steuerfachangestellte (Rechtsstand 31.12.2023)
Rechnungswesen Sommer 2019**

Teil I: Gewinnermittlung nach § 4 Abs. 3 EStG

Hinweis:

- Die Unfallchirurgin tätigt nach § 4 Nr. 14 Buchst. a UStG steuerfreie Umsätze, die nach § 15 Abs. 2 Satz 1 Nr. 1 UStG den Vorsteuerabzug ausschließen.
- Die nicht abziehbare Vorsteuer gehört zu den Anschaffungskosten (§ 9b Abs. 1 EStG im Umkehrschluss).

	Erklärung/Berechnung	BE +	BE ./.	BA +	BA ./.
		273.134,00		177.357,00	
1.	Die AfA-Regeln sind zu befolgen (Hinweis: § 4 Abs. 3 S. 3 EStG). Die AfA beginnt mit dem Zeitpunkt der Anschaffung (ab 2019) <u>Hinweis:</u> Für Software u. Computerhardware kann eine betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von einem Jahr zugrunde gelegt werden. Die Regelung greift für alle Wirtschaftsjahre, die ab dem 01.01.2021 beginnen (BMF-Schreiben vom 26.02.2021).				3.808,00
2.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Miete ist eine regelmäßig wiederkehrende Ausgabe. ▪ Die Fälligkeit liegt außerhalb der 10-Tage-Regel. ▪ Abflussprinzip (Hinweis: § 11 Abs. 2 EStG) ▪ BA in 2018 			1.600,00	
3.	<u>Reisekosten</u> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Übernachtungskosten ▪ betriebliche Telefonate: 15,00 zzgl. 2,85 (19% USt) = ▪ Hotelgarage: 10,00 zzgl. 1,90 (19% USt) = ▪ Verpflegungsmehraufwand Anreisetag: 14,00 Zwischentag: 28,00 Abreisetag: 14,00 			100,00 17,85 11,90 56,00	
4.	Spende als Sonderausgabe abzugsfähig. Keine BA				200,00
5.	Bei Benutzung der Kreditkarte erfolgt der Abfluss sobald der Kreditkarteninhaber den Belastungsbeleg unterschreibt. (Hinweis: FG Rheinland-Pfalz v. 18.3.2013) BA in 2018			560,00	
6.	Die Anschaffungskosten der entsorgten Medikamente sind bereits bei Zahlung sofort und in voller Höhe Betriebsausgaben.				1.200,00
7.	Inanspruchnahme Investitionsabzugsbetrag (siehe unten)				
8.	Nicht abzugsfähige Betriebsausgaben (§ 4 Abs. 5 Nr. 2 EStG) 30% von 50,00 = Alternativ: Gewinnkorrektur siehe unten				15,00 (--)
9.	Aktualisierung der Aufgabe, siehe Seite 1 <ul style="list-style-type: none"> ▪ Gewinnerhöhende Hinzurechnung des IAB (siehe unten) ▪ AK-Kürzung (Hinweis: § 7g Abs. 2 Satz 2 EStG) 50% von 8.000,00 = 4.000,00, höchstens IAB ▪ Lineare AfA (Hinweis: § 7 Abs. 1 EStG) 8.000,00 – 3.200,00 = 4.800,00 4.800,00/10 = 480,00 x 2/12 = <u>Hinweis: Degressive AfA vom 01.01.2020 bis 31.12.2022 (§ 7 Abs. 2 EStG)</u> 10% (lineare AfA-Satz) x 2,5 = 25% 25% von 4.800,00 € = 1.200,00 € x 2/12 = 200,00 € <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sonder-AfA (Hinweis: § 7g Abs. 5 EStG) (8.000,00 - 3.200,00) x 20% = 			3.200,00 80,00 960,00	

Lösungsvorschlag Abschlussprüfung Steuerfachangestellte (Rechtsstand 31.12.2023)
Rechnungswesen Sommer 2019

Teil I: Gewinnermittlung nach § 4 Abs. 3 EStG

	Erklärung/Berechnung	BE +	BE ./.	BA +	BA ./.
	Spaltensumme	273.134,00	0,00	183.942,75	5.223,00
		273.134,00		178.719,75	
zu 7.	<u>Inanspruchnahme Investitionsabzugsbetrag (§ 7g Abs. 1 EStG)</u> Voraussichtliche AK (brutto): 24.000,00 x 1,19 = 28.560,00 50% von 28.560,00 =	./ 14.280,00			
zu 8.	(wenn nicht bereits erfasst)	(15,00)			
zu 9.	<u>Gewinnerhöhende Hinzurechnung (§ 7g Abs. 2 Satz 1 EStG)</u> 50% von 8.000,00 = 4.000,00 Höchstens IAB	3.200,00			
	Steuerlicher Gewinn	83.334,25			

Lösungsvorschlag Abschlussprüfung Steuerfachangestellte (Rechtsstand 31.12.2023)
Rechnungswesen Sommer 2019

Teil II: Laufende Buchungen und Abschlussbuchungen

1.	<u>12. Feb. 2018</u>				
	5200 (3200)	35.100,00	an	3310 (1610)	44.030,00
	5800 (3800)	1.900,00			
	1400 (1570)	7.030,00			
	<u>16. Feb. 2018</u>				
	3310 (1610)	44.030,00	an	1800 (1200)	43.194,62
				5700 (3700)	702,00
				1400 (1570)	133,38
	Skonto: 2% von 35.100,00 (Warenwert) = 702,00				

2.	<u>26. Mai 2018</u>				
	1210 (1410)	23.800,00	an	4125 (8125)	23.800,00
	<u>gewährte Gutschrift</u>				
	4724 (8724)	2.380,00	an	1210 (1410)	2.380,00
	<u>31. Mai 2018</u>				
	1800 (1200)	20.991,60	an	1210 (1410)	21.420,00
	4724 (8724)	428,40			
	Skonto: 2% von (23.800,00 - 2.380,00) = 428,40				

3.					
a)	1210 (1410)	3.750,00	an	4320 (8320)	3.000,00
				3817 (1767)	750,00
	(Umsatzschwelle i. S. d. § 3c Abs.4 UStG wird überschritten.)				
b)	1210 (1410)	3.570,00	an	4315 (8315)	3.000,00
				3807 (1777)	570,00
	(Umsatzschwelle i. S. d. § 3c Abs. 4 UStG wird nicht überschritten.)				

4.	<u>10. Mai 2018</u>				
	5425 (3420)	30.250,00	an	3310 (1610)	30.250,00
	1402 (1572)	5.747,50	an	3802 (1772)	5.747,50
	<u>15. Mai 2018</u>				
	3310 (1610)	30.250,00	an	1800 (1200)	29.650,00
				5725 (3725)	600,00
	3802 (1772)	114,00	an	1402 (1572)	114,00
	Skonto: 2% von 30.000,00 (Warenwert) = 600,00				

**Lösungsvorschlag Abschlussprüfung Steuerfachangestellte (Rechtsstand 31.12.2023)
Rechnungswesen Sommer 2019**

5.1	1800 (1200)	6.000,00	an	4000 (8000) 3800 (1770)	5.042,02 957,98
5.2	Küche (Listenpreis)			9.520,00	
	abzgl. 4% - Bewertungsabschlag			<u>./.</u> 380,80	
				9.139,20	
	abzgl. gezahlter Kaufpreis			<u>./.</u> 6.000,00	
	abzgl. Rabatt-Freibetrag (Hinweis: § 8 Abs. 3 EStG)			3.139,20	
				<u>1.080,00</u>	
	geldwerter Vorteil			<u>2.059,20</u>	

6.	6000 (4100)	2.100,00	an	1800 (1200)	1.034,78
	6000 (4100)	33,00		3730 (1741)	288,54
				3740 (1742)	476,68
				4860 (2750)	300,00
				4949 (8614)	33,00
					(bzw. 0 €)
	6110 (4130)	445,63	an	3740 (1742)	445,63

Hinweis: Geldwerter Vorteil

Ortsübliche Miete zzgl. Nebenkosten
400,00 + 100,00 = 500,00

→	2/3 von 500 € =	333,00	
	abzgl. gezahlte Miete	<u>./.</u> 300,00	
	geldwerter Vorteil	<u>33,00</u>	≤ 50 EUR -Freigrenze für Sachbezüge

→ Kein steuer- und sozialversicherungspflichtiger Vorteil

Der geldwerte Vorteil liegt innerhalb der monatlichen 50-EUR-Freigrenze für Sachbezüge (§ 8 Abs. 2 S. 11 EStG, sodass kein geldwerter (Miet-)Vorteil entsteht, sofern beim Arbeitnehmer die Freigrenze nicht bereits mit anderen Sachbezügen überschritten wird.

Dienstwohnung (§ 8 Abs. 2 Satz 12 EStG)

Der Ansatz eines Sachbezugs für eine dem Arbeitnehmer vom Arbeitgeber zu eigenen Wohnzwecken überlassene Wohnung unterbleibt, soweit das vom Arbeitnehmer gezahlte Entgelt mindestens **zwei Drittel** des ortsüblichen Mietwerts und dieser nicht mehr als 25 Euro je Quadratmeter ohne umlagefähige Kosten im Sinne der Verordnung über die Aufstellung von Betriebskosten beträgt.

7.1	<u>10. Mai 2018</u>				
	0650 (0410)	5.725,00	an	3310 (1610)	6.812,75
	1400 (1570)	1.087,75			
	<u>14. Mai 2018</u>				
	0650 (0410)	150,00	an	1600 (1000)	178,50
	1400 (1570)	28,50			
	<u>25. Mai 2018</u>				
	3310 (1610)	6.812,75	an	1800 (1200)	6.608,37
				0650 (0410)	171,75
				1400 (1570)	32,63
	<u>Skonto: 3% von 5.725,00 = 171,75</u>				

**Lösungsvorschlag Abschlussprüfung Steuerfachangestellte (Rechtsstand 31.12.2023)
Rechnungswesen Sommer 2019**

9.	6640 (4650) 6644 (4654) 1400 (1570)	87,50 186,25 23,75	an	1460 (1360) oder 1800 (1200)	297,50																
	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 45%;">Bewirtungsaufwendungen</th> <th colspan="2" style="width: 30%;">Betriebsausgaben</th> <th style="width: 25%;">abziehbare Vorsteuer</th> </tr> <tr> <td></td> <th style="width: 15%;">abzugsfähig</th> <th style="width: 15%;">nicht abzugsfähig</th> <td></td> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td> <ul style="list-style-type: none"> ▪ <u>angemessenen</u> 50% von 250,00 € = 125,00 70% von 125,00 = 30% von 125,00 = (§ 4 Abs. 5 Nr. 2 EStG) Vorsteuer: 19% v. 125,00 = (§ 15 Abs. 1a Satz 2 UStG) ▪ <u>unangemessenen</u> 50% von 250,00 = 125,00 (§ 4 Abs. 5 Nr. 2 EStG) Vorsteuer: 19% v. 125,00 = (§ 15 Abs. 1a UStG)¹⁾ </td> <td style="text-align: center; vertical-align: middle;">87,50</td> <td style="text-align: center; vertical-align: middle;">37,50</td> <td style="text-align: center; vertical-align: middle;">23,75</td> </tr> <tr> <td>gesamt</td> <td style="text-align: center;">87,50</td> <td style="text-align: center;">186,25</td> <td style="text-align: center;">23,75</td> </tr> </tbody> </table>					Bewirtungsaufwendungen	Betriebsausgaben		abziehbare Vorsteuer		abzugsfähig	nicht abzugsfähig		<ul style="list-style-type: none"> ▪ <u>angemessenen</u> 50% von 250,00 € = 125,00 70% von 125,00 = 30% von 125,00 = (§ 4 Abs. 5 Nr. 2 EStG) Vorsteuer: 19% v. 125,00 = (§ 15 Abs. 1a Satz 2 UStG) ▪ <u>unangemessenen</u> 50% von 250,00 = 125,00 (§ 4 Abs. 5 Nr. 2 EStG) Vorsteuer: 19% v. 125,00 = (§ 15 Abs. 1a UStG)¹⁾ 	87,50	37,50	23,75	gesamt	87,50	186,25	23,75
Bewirtungsaufwendungen	Betriebsausgaben		abziehbare Vorsteuer																		
	abzugsfähig	nicht abzugsfähig																			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ <u>angemessenen</u> 50% von 250,00 € = 125,00 70% von 125,00 = 30% von 125,00 = (§ 4 Abs. 5 Nr. 2 EStG) Vorsteuer: 19% v. 125,00 = (§ 15 Abs. 1a Satz 2 UStG) ▪ <u>unangemessenen</u> 50% von 250,00 = 125,00 (§ 4 Abs. 5 Nr. 2 EStG) Vorsteuer: 19% v. 125,00 = (§ 15 Abs. 1a UStG)¹⁾ 	87,50	37,50	23,75																		
gesamt	87,50	186,25	23,75																		
	<p>¹⁾ Aus unangemessenen Bewirtungsaufwendungen darf kein Vorsteuerabzug geltend gemacht werden.</p>																				

10.1	1246 (0998) 6930 (2400) 3800 (1770)	900,00 3.000,00 570,00	an	4923 (2731) 1240 (1460)	900,00 3.570,00
10.2	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzgl. steuerfreie Forderung (Unternehmer I)			134.000,00 ./ 2.590,00 131.410,00	
	abzgl. 19% Umsatzsteuer			./ 20.981,43	
	zzgl. steuerfreie Forderung (Unternehmer I)			110.428,57	
				2.590,00	
				113.018,57 x 2% = 2.260,00	
				(gerundet)	
	<u>Auflösungsmethode</u>				
	1248 (0996)	1.315,00	an	4920 (2730)	1.315,00
	6920 (2450)	2.260,00	an	1248 (0996)	2.260,00
	<u>Alternativ:</u>				
	<u>Anpassungsmethode</u>				
	6920 (2450)	945,00	an	1248 (0966)	945,00

11. Das Bußgeld ist nach § 4 Abs. 5 Nr. 8 EStG im Rahmen der steuerlichen Gewinnermittlung **nicht abzugsfähig**.

**Lösungsvorschlag Abschlussprüfung Steuerfachangestellte (Rechtsstand 31.12.2023)
Rechnungswesen Sommer 2019**

12.	3070 (0970)	13.250,00	an	1800 (1200)	14.475,00
	6825 (4950)	750,00			
	1400 (1570)	475,00			

Gewinnminderung in Höhe von 750,00 €.

13.	Umsätze	2.600.000,00			
	abzgl. Umsätze ohne Garantieverpflichtung				
	10% von 2.600.000,00 =	./.	260.000,00		
	abzgl. Skonto		./.	38.000,00	
	garantiebehafteter Sollumsatz			<u>2.302.000,00</u>	

Rückstellung: 0,7% von 2.302.000,00 = 16.114,00

Der Grund für die in der Vorjahresbilanz ausgewiesene Garantierückstellung ist

a) nicht entfallen → Die Rückstellung ist nicht aufzulösen.

6790 (4790)	16.114,00	an	3070 (0970)	16.114,00
-------------	-----------	----	-------------	-----------

Gewinnminderung in Höhe von 16.114,00 €.

b) entfallen → Die Rückstellung muss sowohl nach Handels- als auf nach Steuerrecht aufgelöst werden.

16.114,00 - 10.000,00 = 6.114,00

6790 (4790)	6.114,00	an	3070 (0970)	6.114,00
-------------	----------	----	-------------	----------

Alternativ:

3070 (0970)	10.000,00	an	4930 (2735)	10.000,00
-------------	-----------	----	-------------	-----------

6790 (4790)	16.114,00	an	3070 (0970)	16.114,00
-------------	-----------	----	-------------	-----------

Gewinnminderung in Höhe von 6.114,00 €.

14.	6610 (4630)	312,60	an	6620 (4635)	372,00
	1400 (1570)	59,40			

Anschaffungskosten pro Geschenk: $372,00/10 = 37,20$ (brutto)
 $37,20/1,19 = 31,26$ (netto)

Hinweis:

Die Freigrenze von 35,00 € (netto) wird nicht überschritten.

→ Die Aufwendungen für die Geschenke sind sowohl nach Handels- als auch nach Steuerrecht als Betriebsausgaben abzugsfähig.

→ Vorsteuerabzug nach § 15 Abs. 1 Nr. 1 UStG.

**Lösungsvorschlag Abschlussprüfung Steuerfachangestellte (Rechtsstand 31.12.2023)
Rechnungswesen Sommer 2019**

15.	6350 (4290)	1.800,00	an	1800 (1200)	1.800,00
	1900 (0980)	1.350,00	an	6350 (4290)	1.350,00
	<u>Alternativ:</u>				
	6350 (4290)	450,00	an	1800 (1200)	1.800,00
	1900 (0980)	1.350,00			
	Gewinnminderung in Höhe von 450,00 EUR				
	<u>Hinweis:</u>				
	Der in 2018 gezahlte Jahresbeitrag für die Gebäudehaftpflichtversicherung in Höhe von 1.800,00 ist nur in Höhe von 3/12 von 1.800,00 = 450,00 (Oktober bis Dezember) Aufwand des Jahres 2018. Für die Monate Januar bis September des Folgejahres wurden die Beiträge im Voraus bezahlt. Da es sich bei diesen Beiträgen um Aufwendungen des Folgejahres handelt, muss eine aktive Rechnungsabgrenzung in Höhe von 9/12 von 1.800,00 = 1.350,00 erfolgen (§ 250 Abs.1 HGB, § 5 Abs. 5 S. 1 Nr. 1 EStG).				

16.1	Nach § 6 Abs. 1 Nr. 5 Satz 1 Buchst. a EStG erfolgt der Wertansatz mit den Anschaffungskosten von 76.590 €, weil				
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ das unbebaute Grundstück innerhalb der letzten 3 Jahre vor dem Zeitpunkt der Einbringung angeschafft worden ist und ▪ der Teilwert im Zeitpunkt der Einbringung nicht niedriger ist als die Anschaffungskosten. 				
	0215 (0065)	76.590,00	an	2180 (1890)	76.590,00
	<u>Hinweis:</u>				
	Werden dem Einbringenden keine Gesellschaftsrechte gewährt, so liegt mangels Gegenleistung eine verdeckte Einlage vor, die nach § 6 Abs. 1 Nr. 5 Buchst. a EStG zu bewerten ist. Dies ist dann anzunehmen, wenn die Buchung auf dem Kapitalkonto II des einbringenden Gesellschafters erfolgt (BMF-Schreiben vom 26.7.2016).				
16.2	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Nach § 253 Abs. 3 HGB sind bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren am Abschlussstichtag beizulegenden Wert vorzunehmen (Abschreibungsgebot). ▪ Wertansatz (Handelsbilanz) zum 31.12.2018: 75.000,00 				
	6230 (4840)	1.590,00	an	0215 (0065)	1.590,00
	Außerplanmäßige Abschreibung: 76.590,00 - 75.000,00 = 1.590,00				

**Lösungsvorschlag Abschlussprüfung Steuerfachangestellte (Rechtsstand 31.12.2023)
Rechnungswesen Sommer 2019**

Teil III: Gewinnverteilung

Handelsbilanzgewinn	436.000,00
<u>Vergütungen (i. S. d. § 15 Abs. 1 Nr. 2 Halbsatz 2 EStG)</u>	
Geschäftsführertätigkeit	
▪ Gesellschafter Karl 12 x 2.500,00 =	30.000,00
▪ Gesellschafter Friedrich, 12 x 2.000,00 =	24.000,00
Miete Maschine Karl (Sonderbetriebseinnahmen)	6.000,00
Aufwendungen Maschine Karl (Sonderbetriebsausgaben)	<u>./ 3.500,00</u>
Steuerrechtlicher Gewinn	<u>492.500,00</u>

	Karl	Friedrich
Gewinn lt. Handelsbilanz	261.600,00 (60% v. 436.000)	174.400,00 (40% v. 436.000)
Vergütungen Geschäftsführertätigkeit		
▪ Karl	30.000,00	--
▪ Friedrich	--	24.000,00
Miete Maschine Karl	6.000,00	--
Aufwendungen Maschine Karl	./ 3.500,00	--
Steuerrechtliche Gewinnanteile	294.100,00	198.400,00

Keine Kapitalkontenverzinsung!